

Fachsimpeleien gehören dazu

LAUFSPORT: Ein Dürkheimer Berglauf ohne Ludwig Mesel? Undenkbar. Auch bei der 23. Auflage der Veranstaltung war das 84 Jahre alte Urgestein dabei – und ließ einige jüngere Teilnehmer hinter sich. Wenn der Berg ruft ...

VON CHRISTIAN GAIER

„Es war toll, ich bin zufrieden, es ist super gelaufen“, sagte der stets gut gelaunte Senior, der als 236. von 258 Startern nach 1:08,32 Stunden ins Ziel kam. Dreimal pro Woche trainiert der ehemalige deutsche Seniorenmeister und ist glücklich, dass er von größeren Verletzungen bislang verschont blieb. „Man muss dankbar sein, wenn es in diesem Alter noch so gut läuft“, betonte der Dürkheimer, der beim Lauf von der Berufsbildenden Schule hinauf zum Bismarckturm auf dem Peterskopf seine eigene Taktik hatte. „Viele laufen zu schnell an und haben sich dann weit vor dem Ziel total verausgabt. Man muss sein Tempo finden und das kontinuierlich laufen“, riet Ludwig Mesel. „Hoffentlich ruft der Berg noch lang“, witzelte er und gestand mit einem Augenzwinkern ein: „Mir kommt er jedes Jahr höher vor.“

Mesel feierte (fast selbstverständlich) den Sieg in der Altersklassenwertung der M 80, die Spitzenplätze in der Gesamtwertung sicherten sich aber Teilnehmer des TuS Heltersberg bei den Männern und des ASC Darmstadt bei den Frauen. Jonas Lehmann feierte in 33:41 Minuten bereits seinen achten Sieg beim Dürkheimer Berglauf und Simone Raatz verteidigte in 41:50 Minuten ebenfalls ihren Vorjahrestitel. Nur einmal tauchte der LC Bad Dürkheim in den Top Ten der Gesamtwertung auf: Sonja Deiß war in 49:05 Minute die neuntschnellste Frau.

Ambitionen auf einen Spitzenplatz hatte der Dürkheimer Michael Littek

nicht. Der 48-Jährige kam zum dritten Mal in seiner relativ kurzen Laufbahn auf dem Peterskopf ins Ziel: In 53:48 Minuten belegte er den 131. Rang. „Ich habe vor vier Jahren angefangen zu laufen, weil ich etwas für meine Gesundheit tun wollte“, erzählte er. Mittlerweile hat ihn das Lauffieber gepackt, räumt ein, dass „ein gewisser Suchtfaktor“ vorhanden ist. „Man weiß nicht, warum man sich quält, aber wenn man es hinter sich hat, fühlt man sich gut“, beschrieb er. Vor zwei Wochen hatte er beim Urlaub im schweizerischen Graubünden spontan an einem Berglauf über zwölf Kilometer teilgenommen. „Das war schon ein bisschen anstrengender als heute“, sagte Littek, der gestand, dass man sich unterwegs schon mal die Sinnfrage stellt. Aber da sind ja eben die Glücksgefühle des „Finishers“. Die genoss auch Dennis Schantz vom LC Bad Dürkheim. „Es ist einfach ein schöner Lauf auf einer tollen Strecke mit landschaftlichen Reizen - wenn man denn Zeit hat, sie zu genießen“, sagte der 29-Jährige, der in 55:28 Minuten Gesamtrang 157 belegte. „Das Wetter war gut, und die Stimmung wie immer klasse“, befand Schantz.

Verpflegung klappte reibungslos

Zum Dürkheimer Berglauf gehören eben auch die Fachsimpeleien nach dem Zieleinlauf, wo sich die Angekommenen mit Schokoriegeln, Bananen Apfelschnitten und Müsliriegeln stärken können. Die Verpflegung klappte ebenso reibungslos wie der Transport der in nummerierten Umzugskartons verstaute wärmenden



Simone Raatz verteidigte ihren Vorjahrestitel.

FOTO: GAIERR

Kleidung der Läufer vom Start hinauf zum Bismarckturm, für den die Freiwillige Feuerwehr verantwortlich zeichnete. Zum Service beim Dürkheimer Berglauf gehört auch der Busshuttle hinab ins Ziel. Die meisten der Läufer wählten aber den 4,5 Kilometer lange Fußpfad, um wieder zurück zum Start zu kommen. Zu ihnen zähl-

te auch Marion Schwarz vom LC Bad Dürkheim, die in 1:05,05 Stunden auf Gesamtrang 223 landete. „Ich bin hochzufrieden. Angenehm war, dass es nicht so heiß war wie im vergangenen Jahr“, freute sich die 61-Jährige über das ideale Wetter. „Der Respekt vor dem Berg“ sei schon notwendig, wenn man eine solche Strapaze meis-

tern will, betonte Marion Schwarz. „Wir sind sehr zufrieden, es gab überhaupt keine Probleme“, lautete die Bilanz des LC-Vorsitzenden Wolfgang Schantz. Die 300-Teilnehmer-Marke sei zwar verfehlt worden, aber das sei nicht tragisch. „Es werden generell weniger Teilnehmer, weil es immer mehr Läufe gibt“, erklärte er.

ZAHLENSPIEGEL

Bad Dürkheimer Berglauf (8,7 Kilometer/510 Höhenmeter)

Männliche Klassen

MJU16: 4. Roman Allbach (LC Bad Dürkheim) 56:36, 6. Johannes Feichtinger (Freinsheim) 1:11:09.

M20: 7. Ali Nazari 46:14, 17. Dennis Schantz 55:28 (beide LC Bad Dürkheim).

M30: 5. Steven Crossett (Neuseeland/Bad Dürkheim) 44:06, 9. Josef Andres (Deidesheim) 46:56.

M35: 1. Edwin Singer (TV Kempton) 36:01, 6. Jens Deiß (TSG Maxdorf/Dackenheim) 45:23, 12. Sven Meier (TV Kempton) 49:51, 16. Habib Bayat (LC Bad Dürkheim) 52:54.

M40: 1. Wolfgang Wäger (TV Kempton) 38:49, 4. Carsten Schneehage (LC Bad Dürkheim) 41:34, 7. Daniel Blankenfuland (Bobenheim am Berg) 43:29, 17. Florian Stockmann (Freinsheim) 54:52.

M45: 4. Meinrad Brieche (TV Kempton) 42:02, 13. Michael Littek (LC Bad Dürkheim) 53:48, 14. Frank Müller (Weisenheim am Sand) 54:29.

M50: 4. Uli Morgen 41:52, 17. Joachim Wilczek 36:01 (beide TV Kempton).

M55: 9. Steffen Faulhaber (Team Pfälzer Land) 54:26, 10. Steffen Allbach (LC Bad Dürkheim) 54:42.

M60: 2. Otto Hörmann (TV Kempton) 46:09, 13. Matthias Schilling 58:07, 15. Gholam Allboje 1:01:13 (beide LC Bad Dürkheim).

M65: 9. Rudi Müller (LC Bad Dürkheim) 1:01:51.

M80: 1. Ludwig Mesel (LC Bad Dürkheim) 1:08:32.

Weibliche Klassen

W20: 3. Laura Lutz (LC Bad Dürkheim) 1:02:26.

W40: 3. Sonja Deiß (LC Bad Dürkheim) 49:05, 6. Daniela Bunk (Weisenheim am Sand) 58:29, 7. Jennyfer Wiegand (LC Bad Dürkheim) 1:00:28.

W45: 7. Dagmar Feichtinger (Freinsheim) 1:12:28.

W50: 3. Angelika Alt (TSG Maxdorf/Bad Dürkheim) 57:59.

W55: 5. Maria Dieringer (LC Bad Dürkheim) 1:08:14.

W60: 4. Marion Schwarz (LC Bad Dürkheim) 1:05:05.

Mannschaften

Männer: 2. TV Kempton (Singer, Wäger, Morgen) 1:56:42, 8. LC Bad Dürkheim (Schneehage, Nazari, Bayat) 2:20:32.

Frauen: 1. LC Bad Dürkheim (Deiß, Wiegand, Lutz) 2:52:09. [rhp]